



DIE KLEINE KINOSCHULE

**Auf der grossen Leinwand entdecken
– auf der Webseite vertiefen**

MILOS

 **die Zauberlaterne**
Filmklub für Kinder



INHALTSVERZEICHNIS

Die Kleine Kinoschule	5
Eine Sammlung von Kurzfilmen	7
Eine partizipative und interaktive Webseite	15
Partizipative Aktivitäten	18
Entwicklungen	24
Finanzierung	27



DIE KLEINE KINOSCHULE

Die Kleine Kinoschule wurde auf Initiative der Zauberlaterne, dem Filmklub für Kinder, gegründet und von Milos-Films AG produziert. Es handelt sich um eine Kurzfilmreihe von renommierten schweizerischen und internationalen Filmemacher/innen, welche die Herausforderung angenommen haben, ihre Kunst und ihr Wissen einem jungen Publikum von 8 bis 16 Jahren näher zu bringen.

Diese Kurzfilmreihe wird nun mit einer interaktiven und partizipativen Webseite vervollständigt, welche die Zauberlaterne in enger Zusammenarbeit mit den Filmregisseur/innen entwickelt. Über die Webseite erhalten die jungen Nutzer/innen Informationen zur Vorgehensweise der Filmschaffenden aus erster Hand, verstehen dadurch deren Filme noch besser, und sind in der Lage, die gewonnenen Kenntnisse selbst praktisch umzusetzen.



EINE SAMMLUNG VON KURZFILMEN

Jeder dieser ca. 10-minütigen Filme stellt auf einfache und anschauliche Weise ein besonderes Element des Filmemachens vor, wie beispielsweise die Schauspielführung, der Dokumentarfilm, die Herstellung der Geräusche, der Blickachsenanschluss, der Einfluss von Licht und Drehfassung, die unterschiedlichen Filmgenres, die Inszenierung und weitere.

Alle Kurzfilme aus dieser Reihe wurden als selbständige und in sich abgeschlossene Filme konzipiert, produziert und ausgewertet. Ihre Gemeinsamkeiten beschränken sich auf ein junges Zielpublikum, die Tatsache, dass es sich um Autorenfilme handelt, und eine zweifache Auswertung: eine erste, traditionelle an Filmfestivals und eine zweite, pädagogische mit besonderem Begleitmaterial.

Obwohl die Filme der Kleinen Kinoschule für ein bestimmtes Publikum konzipiert und realisiert wurden, sollte die Altersvorgabe die Filmschaffenden in ihrer künstlerischen Freiheit nicht zu sehr einschränken. Deshalb wurde

entschieden, sowohl die Inhalte als auch das vorgesehene Alter des Publikums nach oben hin offen zu lassen. Diese Filme wollen Aspekte des Filmemachens nicht einfach erklären, sondern erfahrbar machen. Den Kindern? Nicht ausschliesslich. Ihre Eltern, Lehrpersonen und Filmliebhaber/innen jeden Alters werden diese zugleich unterhaltsamen wie auch tiefgründigen Filme mit grossem Interesse entdecken.

Egal ob es sich um Fiktion oder Dokumentarfilme handelt – jeder Kurzfilm der Kleinen Kinoschule ist ein filmischer Essay, der die spezifische Handschrift seiner Autorin bzw. seines Autors trägt.



Kleine Kinoschule: Der Dokumentarfilm

Jean-Stéphane Bron, 2013

In seinem Kurzfilm mit einer Jugendlichen lüftete Jean-Stéphane Bron einige Geheimnisse des Dokumentarfilms und setzt den «Film aus dem echten Leben» auch gleich um.

Ilham ist zwölf Jahre alt. Seit klein auf liebt sie es Geschichten zu erzählen. Sie macht an ihrem Computer Filme mit fiktiven Figuren. Heute hingegen stellt sich Ilham einer ganz anderen Aufgabe... Diese Kleine Kinoschule ist ein zugleich unterhaltsames wie tiefgründiges Gespräch zwischen einem jungen Mädchen und einem Regisseur, der sie in seinem Film porträtieren will. Was genau ist ein Dokumentarfilm?

Ilham filmt die Welt um sich; ihre Familie, ihre Wohnung, ihren Garten. Sie stellt ihren Familienmitgliedern Fragen und fragt zugleich sich selbst, wie sie ihre Familie am besten filmen soll und was sie über sie erzählen möchte. Wie bei einer russischen Matrjoschka fügen sich zwei Filme ineinander: Einer vom Regisseur, ein zweiter von der Porträtierten, die aktiv am Gesamtbild des Films teilnimmt.



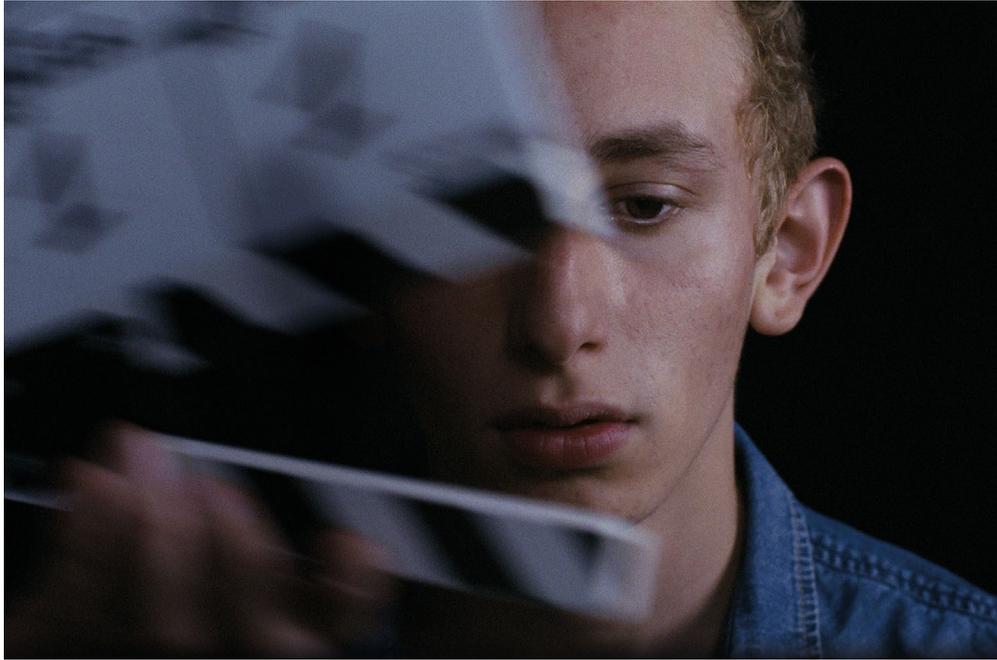
Links

OV FR ohne UT : vimeo.com/104604558

OV FR UT DE : vimeo.com/103999830

OV FR UT EN : vimeo.com/101790584

Passwort: PLC_JSB_MAGIQUE



Links

OV FR ohne UT : vimeo.com/182114360

OV FR UT DE : vimeo.com/132527869

OV FR UT EN : vimeo.com/104391998

Passwort : PLC_UM_MAGIQUE

Kacey Mottet Klein, Anfänge eines Schauspielers

Ursula Meier, 2015

Anhand von Probetakes, Filmausschnitten und aktuellen Aufnahmen lässt Ursula Meier faktisch einen Schauspieler auf der Leinwand entstehen. Sie entdeckte Kacey Mottet-Klein im Alter von acht Jahren für ihren Spielfilm «Home» und engagierte ihn später mit zwölf Jahren erneut für «Winterdieb».

Acht Jahre. Zwölf Jahre. Fünfzehn Jahre. Ein Körper, der vor der Kamera heranwächst, von Empfindungen durchdrungen wird, seine Grenzen und seinen Schattenseiten erkundet. Ein Körper, der sich im Lauf der Jahre ganz der Rolle verschreibt und so das, was wie ein einfaches (Kinder-) Spiel erscheinen könnte, zu einer wahren Schauspielkunst verwandelt. Dieser Film ist das Porträt eines Jugendlichen, der sich mithilfe der Kamera entwickelt hat.

Schweizer Filmpreis für den besten Kurzfilm 2016

Heidi beim Geräuschemacher

Christian Frei, 2016

Die neunjährige Anuk Steffen spielt die Titelrolle in der neuen Heidi-Verfilmung. Von Natur aus neugierig beobachtet sie den Filmstab bei den Dreharbeiten und interessiert sich besonders für die Arbeit des Toningenieurs.

Anschliessend führt Anuk die jungen Zuschauer/innen in ein geheimnisvolles Studio, wo sie an einem faszinierenden Experiment teilnehmen wird: Zusammen mit dem Münchner Geräuschemacher Amadeus Bodis vertont sie eine der ersten Filmadaptionen von Johanna Spyris Roman „Heidi“.

Eine Kleine Kinoschule über eine legendäre Figur im Kinderfilm und die grosse Bedeutung der Tonspur im Film.



Links

OV Dialekt / DE ohne UT : vimeo.com/144487588

OV Dialekt / DE UT FR : vimeo.com/152393996

OV Dialekt / DE UT EN : vimeo.com/152256830

Passwort : PLC_CF_MAGIQUE



Mitgegangen, mitgehangen

Frédéric Mermoud, 2016

Die 15-jährige Alice ist mit Schulschwarm Mathieu verabredet. Ihre Freundin Julie leiht ihr ein hübsches rotes Kleid, das nicht zu ihren abgetragenen Turnschuhen passt. Gemeinsam ziehen die beiden also los, um die perfekten Schuhe zu finden. Doch nichts läuft wie geplant.

Diese Kleine Kinoschule untersucht die Funktion des Blickachsenanschlusses: Indem man den Zuschauer/innen zeigt, was eine Person betrachtet, vermittelt man ihnen zugleich, was sie empfindet.

Links

OV FR ohne UT : vimeo.com/182114592

OV FR UT DE : vimeo.com/182113573

OV FR UT EN : vimeo.com/145392378

Passwort : PLC_FM_MAGIQUE

Drehfassung und Licht

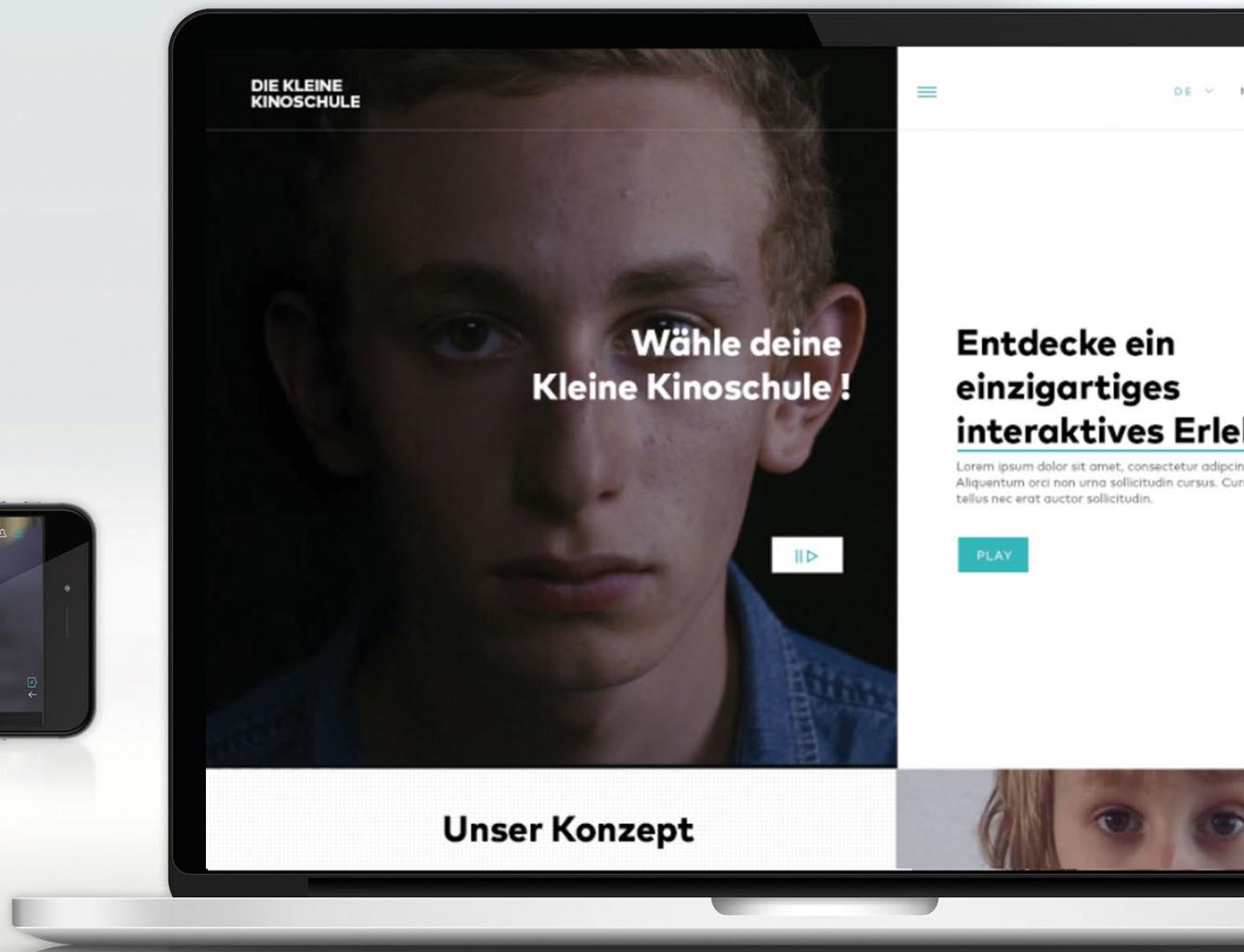
Renato Berta, 2017

Mit einem Blumenstrauss betritt ein Mann ein Hochhaus. Offensichtlich hat er eine Verabredung, kennt sich aber hier nicht aus. Als er vor der Tür steht, die seiner Meinung nach zur richtigen Wohnung führt, hört er durch die Tür hindurch seltsame Geräusche. Verunsichert prüft er auf seinem Smartphone, ob er sich vielleicht in der Adresse geirrt hat...

Diese Szene wird insgesamt dreimal wiederholt, wobei jeweils die Drehfassung und die Beleuchtung variiert werden. Damit wird eindrücklich gezeigt, wie Drehfassung und Licht auf die Wahrnehmung der Zuschauer/innen und deren Verständnis der Geschichte Einfluss nehmen. Das Festlegen der Drehfassung (Einstellungen, Kamerabewegungen, technische Details) und die Beleuchtung sind zwei fundamentale Aspekte der Inszenierung!

In Postproduktion





EINE PARTIZIPATIVE UND INTERAKTIVE WEBSEITE

Die Kurzfilme aus der Reihe der Kleinen Kinoschule bieten im Bereich der Filmbildung ein grosses Potential für die digitale Erweiterung.

Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die heutigen jungen Zuschauer/innen ihre Filmerlebnisse nicht mehr auf dunkle Kinosäle und die übliche Auswertung eines Films beschränken, entwickelte die Zauberalaterne eine interaktive und partizipative Webseite, die das pädagogische, künstlerische und kreative Potential der Kurzfilme auf allen möglichen digitalen Trägern nutzt.

Diese Webseite wurde in Zusammenarbeit mit den Regisseur/innen entwickelt. Sie ist grösstenteils frei zugänglich und steht in zahlreichen Sprachen zur Verfügung (Französisch, Deutsch, Italienisch, Spanisch und Englisch). Als ideale Weiterführung von jeder Kleinen Kinoschule erlaubt die Webseite den jungen Nutzer/innen die Themen, die sie besonders interessieren, zu vertiefen und schliesslich, ihre erworbenen Kenntnisse praktisch umzusetzen.

Die Webseite ist so konzipiert, dass jede Kleine Kinoschule zunächst geschaut wird (in der Original- oder Synchronversion oder mit Untertiteln). Anschliessend wird das vom Kurzfilm behandelte Thema in einem interaktiven Dialog mit der Regisseurin bzw. dem Regisseur vertieft und schliesslich in einem partizipativen Teil abgeschlossen.

Visionierung, Gespräch, praktische Umsetzung: Dieser Ablauf wird für jede Kleine Kinoschule eingehalten.



Kurzfilm



Interaktive Gespräche



Einloggen oder ein Konto erstellen



Partizipative Aktivitäten



Fortsetzung

Interaktive Gespräche

In einem interaktiven Video führt die Regisseurin bzw. der Regisseur verschiedene Aspekte aus dem eigenen Kurzfilm auf folgende Weise aus: Sie bzw. er richten sich direkt an die Nutzer/innen und stellt ihnen mehrere Fragen, die unterschiedlich beantwortet werden können. Je nach Antwort, argumentiert die Regisseurin bzw. der Regisseur anders.

So stellt beispielsweise Jean-Stéphane Bron die Frage, ob sie glauben, dass ein Dokumentarfilm zuvor ein Szenario benötigt oder nicht. Die Nutzer/innen klicken die Antwort an, die ihnen richtig erscheint, worauf der Regisseur seine Erklärungen passend formuliert.

<https://video.helloeko.com/v/M70agz>

Passwort: jsb

Die Nutzer/innen erfahren auf diese Weise aus erster Hand wie die Regisseurin oder der Regisseur des Kurzfilms, den sie soeben geschaut haben, vorgehen. Im Anschluss an diese Erfahrung und die erhaltenen Informationen werden die Nutzer/innen dazu ermutigt, selbst an einer partizipativen Aktivität zum Thema der Kleinen Kinoschule teilzunehmen. Dies können sie alleine oder gemeinsam mit anderen tun.

Partizipative Aktivitäten

Das Projekt der Kleinen Kinoschule online sieht die aktive Beteiligung seitens der Nutzer/innen vor. Die Entdeckung eines Kurzfilms und das anschließende Gespräch mit der oder dem Filmschaffenden erlaubt es den Nutzer/innen, selbst kreativ zu werden und auf der letzten Etappe der Reise eine eigene, originelle Idee umzusetzen.

Für den Zugang zum partizipativen Teil müssen sich die Nutzer/innen auf der Webseite registrieren.



Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit?

Tu lobortis eget magna nec, faucibus ?



Tu Etiam gravida est ac est accumsan dapibus ?

Interaktive
Gespräche



PARTIZIPATIVE AKTIVITÄTEN

Kleine Kinoschule: Der Dokumentarfilm

Die Nutzer/innen sind eingeladen, einen eigenen kurzen Dokumentarfilm mit nahestehenden Personen zu drehen. Dabei sollen sie sich an die ethischen Grundsätze halten, die auch der Regisseur in seiner Kleinen Kinoschule vertritt.

Die Regielehrlinge werden also ermutigt, eine vertraute Person zu filmen und sie zu bitten, etwas Persönliches von sich zu erzählen oder darzustellen. Dabei geht es vor allem auch darum, stets respektvoll mit der bzw. dem Befragten umzugehen.

Sobald dieser Film fertiggestellt ist, kann die Nutzerin bzw. der Nutzer den eigenen Film mit anderen auf der „Seite der Geheimnisse“ teilen. Aufgeschaltet werden die eingereichten Filme allerdings erst nachdem sie evaluiert und freigegeben wurden.

Kacey Mottet Klein, Anfänge eines Schauspielers

Die Nutzer/innen erhalten Angaben zu einer einfachen Szene, die sie spielen sollen, während sie sich selbst mit dem Smartphone, dem Fotoapparat oder einer Kamera filmen oder von einer Freundin bzw. einem Freund filmen lassen.

Die Szene soll fünfmal nacheinander gefilmt werden, wobei jede neue Aufnahme mit einer neuen Angabe zum Schauspiel über den Bildschirm eingeleitet wird. Ziel dieser Übung ist es, die eigene schauspielerische Tätigkeit gemäss den Vorstellungen von Ursula Meier zu vertiefen.

Nachdem die fünf Aufnahmen fertiggestellt worden sind, können die Nutzer/innen jene, die ihrer Meinung nach die beste ist, auf einer Seite hochladen. Auch hier wird die Szene erst nach der Freischaltung durch eine Evaluationsstelle freigegeben.

Jetzt bist du dran...

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Aliquenum orci non urna sollicitudin cursus. Curabitur aliquam tellus nec erat auctor sollicitudin.

Cum sociis natoque penatibus et magnis dis parturient montes, nascetur ridiculus mus. Pellentesque dignissim lorem et luctus fermentum. Nunc ornare volutpat odio, a ultrices lacus iaculis hendrerit. Sed pulvinar arcu sed orci varius imperdiet. Phasellus sagittis placerat varius. Integer vel ante sit amet nibh suscipit sodales eget nec magna. Cras bibendum, tellus quis maximus gravida, ex metus accumsan ligula, eu rutrum velit nisi eu nulla. Aliquam sed velit orci.



Schauspielerführung

Deine Videos hochladen

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Aliquenum orci non urna sollicitudin cursus. Curabitur aliquam tellus nec erat auctor sollicitudin.

Vidéo n°1

Aucun fichier sélectionné.
Format PDF ou ZIP. Max. 10 Mo

Vidéo n°2

Aucun fichier sélectionné.
Format PDF ou ZIP. Max. 10 Mo

Vidéo n°3

Aucun fichier sélectionné.
Format PDF ou ZIP. Max. 10 Mo

DEINE SCHNITTFASSUNG
HOCHLADEN

Kurzfilm



Interaktive
Gespräche



Partizipative
Aktivität



Fortsetzung



Heidi beim Geräuschemacher

Die Nutzer/innen werden dazu eingeladen, eine Filmsequenz mit unvollständiger Tonspur mit Geräuschen zu versehen. Zunächst schauen sie die ganze Sequenz, die speziell für diese Übung gedreht wurde. Danach versuchen sie diese Sequenz, die mehrere aufeinanderfolgende Handlungen zeigt, mit Geräuschen zu vervollständigen. Für jede Handlung fehlt jeweils ein Ton. Um diese Lücken zu füllen, stehen drei Gegenstände zur Auswahl, deren Klänge sich nur subtil voneinander unterscheiden.

Nachdem die Nutzer/innen den Gegenstand gewählt haben, der ihrer Meinung nach am besten passt, um die Lücke zu füllen, erfahren sie über eine Videoaufnahme, wie ein Geräuschemacher diesen Gegenstand einsetzt, um damit den gewünschten Ton zu produzieren.

Die Wahl des Geräuschs bestätigen die Nutzer/innen indem sie zur nächsten Station weitergehen. Allerdings können Sie jederzeit wieder zurückkehren, um ihren Ton (und somit ihren Gegenstand) zu ändern. Nach Abschluss der Tätigkeit können die Nutzer/innen ihre selbst vertonte Filmsequenz beliebig oft schauen.

Diese Übung appelliert an die Kreativität der Nutzer/innen, an ihren Gehörsinn, ihre Sensibilität und ihre eigene Entscheidungsfindung. Die ihnen zur Verfügung stehende Geräuschepalette bietet Wahlmöglichkeiten an, die mit allen Handlungen der Sequenz kompatibel sind.

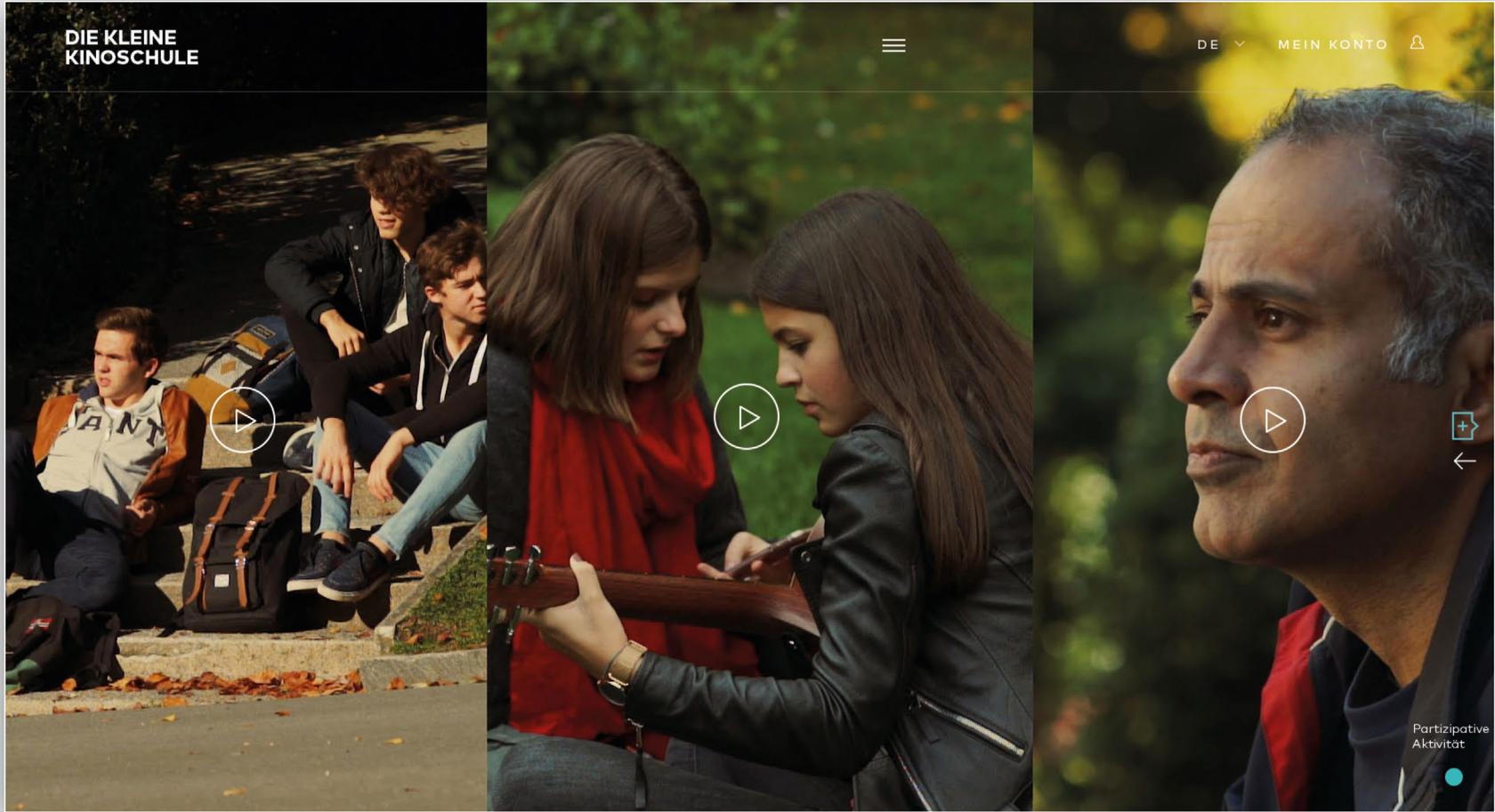
Mitgegangen, mitgehangen

Die Nutzer/innen haben Gelegenheit mit kurzen Filmsequenzen zu experimentieren und sich so der Bedeutung des Blickachsenanschlusses bewusst zu werden. Was ist seine Funktion in der Montage? Wie nimmt er Einfluss auf die Entwicklung der Filmhandlung und die Wahrnehmung des emotionalen Zustands der Filmfigur?

Diese Aktivität wird in Form eines interaktiven Films präsentiert. Der Protagonist ist ein Jugendlicher, der sich mit einer Freundin verabredet hat. Um sich die Wartezeit zu vertreiben, beobachtet er, was rund um ihn geschieht. Was er sieht, nimmt sowohl Einfluss auf seine Laune als auch auf den weiteren Verlauf der Handlung.

An zahlreichen Stellen im Film können die Nutzer/innen über einen geteilten Bildschirm zwischen drei verschiedenen Fortsetzungen wählen. Mit ihrer Wahl des Blickachsenanschlusses nehmen sie Einfluss auf den weiteren Verlauf der Handlung und das Szenario.

Zum Schluss können sich die Nutzer/innen noch einmal den ganzen Film anschauen, der durch ihre Entscheidungen der möglichen Blickachsenanschlüsse entstand. Ausserdem haben sie die Möglichkeit, weitere Versionen mit anderen Optionen zu kreieren.



Drehfassung und Licht

Renato Berta stellt den Nutzer/innen zahlreiche Arbeitskopien (rushes) seiner Kleinen Kinoschule zur Verfügung. Damit können sie nun alternative Montagen ausprobieren und so mit Raum, Zeit und Narration experimentieren.

Der Regisseur stellt ausserdem eine Reihe von zusätzlichen Einstellungen zur Verfügung, die er speziell für diese Übung gedreht hat.

Nachdem die Nutzer/innen ihre eigene Montage der Schlüsselszene im Film abgeschlossen haben, können sie ihre Version mit dem Director's Cut von Renato Berta vergleichen, den er mit denselben zusätzlichen Arbeitskopien hergestellt hat. Schliesslich können die Nutzer/innen ihre eigenen Versionen auf der Webseite hochladen und mit anderen teilen.

Fortsetzung

Für jene Nutzer/innen, die zu einem bestimmten Thema noch mehr erfahren möchten, steht am Ende des Parcours ein Dossier zur Verfügung. Darin werden die von den Regisseur/innen behandelten Verfahren und Begriffe erneut aufgenommen und etwas ausführlicher dargestellt.

Ausserdem werden diese Erklärungen mit anschaulichen Ausschnitten aus filmhistorisch relevanten Filmen ergänzt, was zusätzlich zur Filmbildung der Nutzer/innen beiträgt. Je nach Thema der Kleinen Kinoschule werden neben dem spezifischen Vorgehen der Regisseurin bzw. des Regisseurs auch andere Varianten vorgestellt.

DIE KLEINE
KINOSCHULE

Dein
Werk teilen



DEINEN FILM
NOCHMAL ANSEHEN 



DE 

MEIN KONTO



Mehr zum Blickachsenanschluss

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Aliquam orci non urna sollicitudin cursus. Curabitur aliquam tellus nec erat auctor sollicitudin.

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit.

Proin aliquet, ipsum sed facilisis tincidunt, massa nulla varius nunc.

Phasellus massa ipsum, placerat ac eu, hendrerit arcu.

Suspendisse semper laoreet enim. Vestibulum tempor nisi ligula.

Aliquam consequat quam a interdum pharetra.

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit.

ENTWICKLUNGEN

Die Filmreihe

Bisher wurden vier Kleine Kinoschulen produziert und in den Kinos gezeigt. Es handelt sich um jene von Jean-Stéphane Bron, Ursula Meier, Christian Frei und Frédéric Mermoud. Sie wurden und werden immer noch für zahlreiche internationale Filmfestivals ausgewählt. Gesamthaft wurden die vier Kurzfilme bisher an rund hundert Filmfestivals gezeigt.

Diese vier ersten Kleinen Kinoschulen wurden ausserdem in rund zehn Ländern als Vorprogramm zu den Filmvorführungen der Zauberlaterne gezeigt, wo sie ausserdem pädagogisch eingeführt werden. Mittelfristig werden die Kleinen Kinoschulen von mehr als 40'000 Kindern in den Kinosälen von zehn Ländern (darunter die Schweiz) geschaut werden.

Im Mai 2016 und Juni 2017 erhielt die Zauberlaterne über ihre europäischen Partner finanzielle Unterstützung vom europäischen Filmförderprogramm MEDIA, für die Herstellung von Synchronversionen der Kurzfilme auf Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch, Serbokroatisch sowie Untertiteln auf Polnisch und Georgisch. Dies eröffnet neue Möglichkeiten ihren internationalen Vertrieb in Kinos

und am Fernsehen zu fördern.

Die Kleine Kinoschule von Renato Berta zur Drehfassung und zum Licht steht kurz vor Abschluss. Von zahlreichen anderen Schweizer Filmschaffenden haben wir die Bestätigung, dass sie nächstens mit den Dreharbeiten von ihrer Kleinen Kinoschule beginnen werden. Andrea Štaka plant einen Kurzfilm zu den verschiedenen Filmgenres. Darin vermittelt sie den jungen Zuschauer/innen wie sie die Filmgenres erkennen und unterscheiden können. Bettina Oberli zeigt in ihrer Kleinen Kinoschule, dass die Insezenierung in erster Linie eine Sache der Entscheidungsfindung ist. Fulvio Bernasconi widmet seinen Kurzfilm dem Thema der Zeit im Film. Und schliesslich geht Petra Volpe der Frage nach, woher Filmschaffende die Ideen für ihre Filme hernehmen.

Ferner ist für diese Kurzfilmreihe eine internationale Entwicklung vorgesehen. Renommierete Regisseurinnen und Regisseure wie Oliver Assayas, Céline Sciamma, Alberto Serra, Miguel Gomez, Mathieu Amalric und Pippo Delbono haben Interesse bekundet, am Projekt teilzunehmen.

Die Webseite

Eine erste Aufschaltung der Webseite ist im Verlauf des Jahres 2018 vorgesehen. Die jungen Nutzer/innen werden zunächst die Themen der Kurzfilme von Jean-Stéphane Bron, Ursula Meier, Christian Frei und Frédéric Mermoud vertiefen können.

Die Hauptpartner für den Vertrieb, Radio Télévision Suisse und Schweizer Radio und Fernsehen, beteiligen sich an der Verbreitung der Webseite in der Schweiz, insbesondere über ihre Jugendplattformen RTS Découverte und SRF mySchool.

Mit der zuvor erwähnten Unterstützung durch das Filmförderprogramm MEDIA werden auch Inhalte der Webseite synchronisiert oder Untertitelt. Dies erlaubt die internationale Verbreitung der Webseite. Ferner garantieren die internationalen MEDIA-Partner der Zauberlaterne die Bekanntmachung in ihren jeweiligen Ländern.

Für 2019 ist die Erweiterung der Webseite mit den Kleinen Kinoschulen von Renato Berta, Céline Sciamma, Andrea Štaka und Pippo Delbono vorgesehen.



ROD.
ROLL
A 3

"LE DÉCOUPAGE ET LA LUMIÈRE"

SCENE
3/14

DIRECTOR:
CAMERA:
DATE:

RENATO BERTA
LEANDRO MONTE
9 / 5 / 2017

TAKE
1

Day/Night
Files

FINANZIERUNG

Die Kurzfilme der Reihe Kleine Kinoschule werden von der Milos-Films AG mit Sitz in Neuenburg produziert. Die Kleinen Kinoschulen von ausländischen Regisseur/innen werden mit Firmen koproduziert, die ihren Sitz im jeweiligen Herkunftsland der Regisseurin bzw. des Regisseurs haben.

Die Kurzfilme der Kleinen Kinoschule werden als echte Autorenfilme anerkannt und durch die klassische Filmförderung des Bundesamts für Kultur (BAK), Cinéforum, die Zürcher Filmstiftung sowie mit einmaligen Spenden von Stiftungen finanziert. Radio Télévision Suisse und Schweizer Radio und Fernsehen haben mit Milos-Films AG eine Vereinbarung zur Koproduktion unterzeichnet.

Da die Webseite auf Initiative der Zauberlaterne entwickelt wurde, kümmert sie sich um die Mittelbeschaffung bei privatrechtlichen Stiftungen.



Dachverein Die Zauberlaterne
PF 1676, 2001 Neuenburg

box@lanterne.ch

+41 (0)32 723 77 00

www.zauberlaterne.org

MEDIA PARTNER



Mit Unterstützung durch
das Programm Kreatives Europa
der Europäischen Union